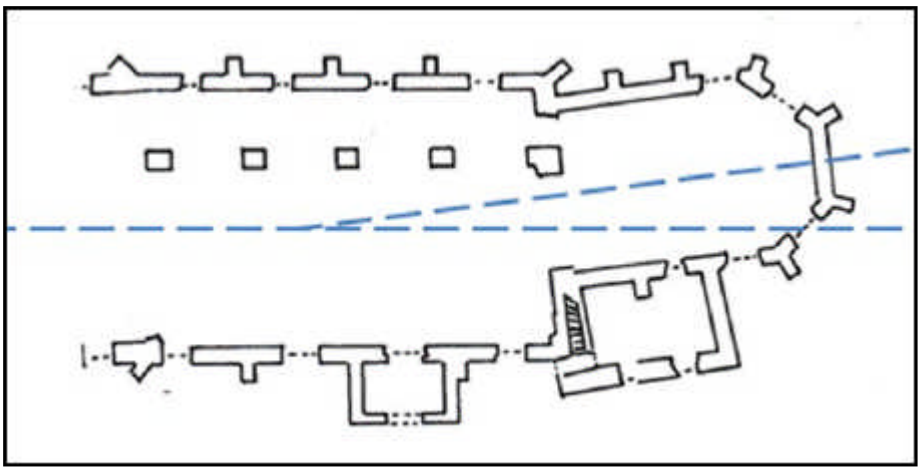
Kennst Du Deine Stadt ?

Das Rätsel für Stadtkenner



Kennst Du Deine Stadt?

Clipping 2015

aus der Oberurseler Woche

Oberurseler Woche

Besuchen Sie uns im Internet
immer aktuell
www.ursella.org

		Erschienene Rätsel 2015	
Monat	**Fragesteller**	**Rätselfrage**	**Gewinner**
März	Josef Friedrich	Kirche St.Ursula: Wieso ist ein Knick in der Längsachse?	Dr. Heike Raestrup
April	Paul Dinges	Wer ist die Dame auf dem 50-Pfennig Stück?	Linde Stauber
Mai	Erwin Beilfuss	Name, Zweck u. Standort eines Gebäudes von 1618?	Günther Wiedle
Juni	Hermann Schmidt	Eine Mühle: Name, Abriss, heutiger Besitzer?	*wurde nicht geraten*
Juli	Oliver Rapp	Glasbetrieb mit Oberursel oder Hessen im Namen?	Stefanie Gnewikow
August	Horst Siegemund	Von wann stammt der Grabhügel auf den "Alte Höfe"?	Jürgen Dietrich
September	Helmut Hujer	Welches historisches Wasserbauwerk ist auf dem Foto?	Angelika Rieber
Oktober	Josef Friedrich	Wie lange ist St.Ursula Stadtpatronin von Oberursel?	Hilde Kamper
November	Erwin Beilfuss	An welchem Gebäude ist das Oberurseler Urmaß?	Maren Horn
Dezember	Hermann Schmidt	Name u. Anzahl der Schächte der OU. Braunkohlegrube?	Heiko Selzer

Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

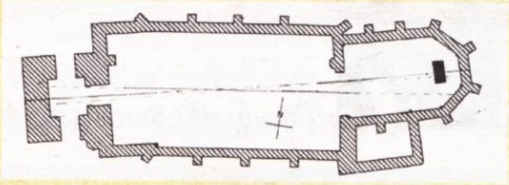
adler-immobilien.de | 06171. 58 400

ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.

KENNST DU DEINE STADT?

Oberursel war immer ein lebendiger Ort, der am 26. April 791 im Lorscher Codex erstmals urkundlich erwähnt wird. Seine tüchtigen Bewohner nutzten die Wasserkraft des Urselbachs und gelangten dadurch zu Wohlstand und Bedeutung. 1444 erhielt Oberursel die Stadtrechte. Einen tiefen Einschnitt in die Stadtgeschichte stellt der Dreißigjährige Krieg dar, in dessen Verlauf Oberursel zwei Mal brannte und völlig zerstört wurde. Doch die Menschen bauten ihre Stadt wieder auf und betrieben entlang des Urselbachs ihre Mühlen, die sich im 19. Jahrhundert während der Industrialisierung zu Fabriken wandelten. Viele von ihnen sind heute verschwunden. An ihre Stelle sind moderne Wohngebiete getreten. Einige Unternehmen sind aber mit High-Tech-Produkten weltweit führend im Geschäft.

Aus all diesen wechselvollen, guten und schlechten, immer ereignisreichen, von den Menschen am Ort geprägten Zeiten haben sich Zeugen bis heute erhalten. Viele werden im Alltag kaum wahrgenommen. Um sie zwischendurch ins Bewusstsein zu rücken, fragt die **Oberurseler Woche** künftig zusammen mit dem **Verein für Geschichte und Heimatkunde** jeweils zum Monatsanfang. **Kennst Du Deine Stadt?**



Der Chor der Kirche St. Ursula ist um 1450 an die alte, vorgotische Kirche angebaut worden, die danach für den Neubau des Langhauses niedergelegt wurde. Für das neue Langhaus ist die alte Achsrichtung geblieben, während der Chor leicht nach Norden angesetzt und die Achse nach dort eine kleine Neigung hat. So ist der Knick entstanden. Der unbekannte Baumeister war wohl von der Frankfurter Dombauhütte berufen.

Spätgotische Saalkirchen wie die Oberurseler, mit einer abgeknickten Chorachse gibt es unzählige, auch die Johanneskirche in Kronberg und der Dom in Bautzen gehören dazu.

Was erklärt den Knick im Grundriss der St. Ursula-Kirche zwischen Chor und Langhaus?

1. **Es ist ein Messfehler des Baumeisters?**
2. **Erdstrahlen haben den Standort bestimmt?**
3. **Es gibt keine wissenschaftlich sichere Erklärung?**

Die richtige(n) Antwort(en) gehen an:
„Kennst Du Deine Stadt"
Holzweg 34 · 61440 Oberursel oder per E-Mail obugv@aol.com
Stichwort: **„Kennst Du Deine Stadt"**

Die richtige Lösung und der Gewinner, der eine Veröffentlichung des Vereins als Preis erhält, werden in unserer Ausgabe am 9. April und auf der Internetseite des Vereins **www.ursella.org** bekanntgegeben.

Sie finden alle Ausgaben der Oberurseler Woche zum Nachlesen unter:
www.hochtaunusverlag.de

Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171. 58 400

ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.

KENNST DU DEINE STADT?

Keine wissenschaftliche Erklärung für den „Knick von St. Ursula"

Antwort von Josef Friedrich auf die Frage vom 5. März zum „Knick St. Ursula": Es gibt unregelmäßige Grundrisse, die dem natürlichen Boden entsprechen, wie bei der Kathedrale von Chur. Oder man ist recht unbekümmert mit dem Grundriss umgegangen, wie bei S. Maria Maggiore in Lomello in der Lombardei. Für Kirchen ohne einen Achsenknick gibt es ebenso viele Beispiele und den alten Baumeistern war das Verfahren nicht unbekannt. Der Achsenknick bei spätgotischen Kirchen hatte also ein System.

Nach vielverbreiteter Meinung ist der Grundriss einer Kirche mit Lang- und Querhaus ein Symbol für Christus am Kreuz. Der abgeknickte Chor soll das geneigte Haupt von Christus darstellen. In Oberursel fehlt ein Querhaus für das Bild der ausgebreiteten Arme des Gekreuzigten, sodass hier nur eine religiös-romantische Vorstellung bleibt. Eine starke Erklärung ist die Ausrichtung nach dem Aufgang der Sonne am Namenstag des Patrons. Da der Chor in Oberursel seit der Weihe um 1450 zwei Patroninnen hat, schwankt der Namenstag zwischen dem 15. August für St. Maria und dem 21. Oktober für St. Ursula. So fehlt auch diesem Argument die klare Aussage.

Die geologische Beschaffenheit bietet keinen Grund für eine Untersuchung. Das abschüssige Gelände galt es, in jeder erforderlichen Richtung mit einer hohen Stützmauer zu sichern, man hätte sowohl nach links als auch nach rechts ausweichen können.

Die Vermessung des Geländes nach aufsteigenden Erdstrahlen ist zwar in der Wissenschaft nicht anerkannt, wird jedoch jahrhundertelang angewandt. Um Gewissheit darüber zu bekommen, müsste eine große Anzahl von Kirchen mit Achsenknick darauf geprüft werden.

Ein Irrtum des Baumeisters ist auszuschließen, Die präzisen Messmethoden dieser Zeit sind bekannt. Auf diesem schwierigen, abschüssigen Gelände einen Chor einzumessen und aufzurichten, verlangt noch heute hohe Achtung vor diesem, uns unbekannten Mann. Seine Gedanken zum Bau des Chors hat er mit ins Grab genommen.

Es gibt keine wissenschaftliche Erklärung.

Die Gewinnerin eines Buchs „St. Ursula zu Oberursel – Geschichte und Geschichten" von Josef Friedrich, 180 Seiten, A4, ist **Dr. Heike Raestrup, Oberursel.**

Die Namen aller richtigen Einsendungen, können eingesehen werden unter www.ursella.org.

Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171. 58 400

ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.

St. Ursula-Buch für erste Gewinnerin

In den Räumen des Hochtaunus-Verlags fand die Übergabe des Preises an die erste Gewinnerin beim Rätsel „Kennst Du Deine Stadt?“ statt. Hochtaunus-Verlagsleiter Michael Boldt, Horst Siegemund (v.l.) sowie Josef Friedrich (rechts) vom Geschichtsverein übergaben das Buch „St. Ursula zu Oberursel – Geschichte und Geschichten“ von Josef Friedrich an Dr. Heike Raestrup.

Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171. 58 400

ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.

KENNST DU DEINE STADT?

1948 gab es eine öffentliche Ausschreibung für das Design der neuen D-Mark-Münzen. Ein Oberurseler Bildhauer gestaltete vormals von seiner Frau angefertigte Aktzeichnungen in der Weise um, dass er ihr mit dem Bleistift „etwas Dünnes überzog" und einen Eichensetzling in die Hände zauberte. Diesen Entwurf reichte er ein und gewann die Ausschreibung einstimmig. Seine Frau zierte die 50-Pfenning-Münze. Die Symbolkraft seines Entwurfes ehrte die Trümmerfrauen, die nach dem Krieg die Zerstörung der Städte mit großem Einsatz behoben haben.

1. **Was hat diese Münze mit Oberursel zu tun?**
2. **Wer ist auf der Münze dargestellt?**
3. **Wie lange war diese Münze im Umlauf?**
4. **Wie oft wurde in der Bundesrepublik Deutschland eine Frau auf einer Münze dargestellt?**

Die richtigen Antworten gehen an:
„Kennst Du Deine Stadt" Stichwort: Münze,
Holzweg 34, 61440 Oberursel oder per
E-Mail obugv@aol.com
Stichwort: **„Kennst Du Deine Stadt"**

Einsendeschluss ist der 19. April. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die richtige Lösung und der Gewinner, der eine Veröffentlichung des Vereins als Preis erhält, werden in der Ausgabe der „Oberurseler Woche" am 7. Mai und auf der Internetseite des Vereins **www.ursella.org** bekanntgegeben.

Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171. 58 400

ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.

KENNST DU DEINE STADT?

Die Oberurselerin Gerda Jo Werner war die Frau auf der 50-Pfennig-Münze

Antwort von Paul Dinges auf die Frage zur 50-Pfennig-Münze vom 9. April. Gerda Jo Werner starb im Alter von fast 90 Jahren im August 2004 in Oberursel. Sie war Malerin und Kunstlehrerin und unterrichtete lange an der örtlichen Volkshochschule. Verheiratet war sie mit dem Bildhauer Richard Martin Werner, der schon 1949 kurz nach der Prägung der ersten Münzen starb.

Die „Bank deutscher Länder" schrieb einen Gestaltungswettbewerb für ein 50-Pfennig-Stück aus, es sollte den Wiederaufbau Deutschlands nach dem Kriege verkörpern. Der Maler und Bildhauer Richard Martin Werner aus Oberursel hat 1948 einen Entwurf eingereicht, auf dem eine junge Frau ein Eichenbäumchen pflanzt. Es sollte den hoffnungsvollen Neubeginn für die noch immer in Trümmern liegende junge Bundesrepublik symbolisieren. Die junge Frau war seine junge Ehefrau Gerda Jo Werner gewesen. Der Entwurf stand im Wettbewerb mit weiteren sieben bekannten Künstlern. Am 14. Februar 1949 wurde die Münze in den Umlauf gebracht. Das Geldstück galt als die schönste Münze Deutschlands, und die einzige Kursmünze, die eine Frau darstellte.

Richard Martin Werner hatte auch die „Ricarda-Huch-Büste" geschaffen und für die Olympiade 1936 in Berlin die Plastik „ Die Läuferin am Start". Hierfür bekam er damals eine Bronzemedaille. Die Stadt Frankfurt erwarb diese Plastik später und stellte sie im Stadionbereich neu auf. Der Künstler ist im Oktober 1949 in Oberursel verstorben. Er erlebte den Siegeszug seiner 50-Pfennig-Münze nicht mehr. Bis zur letzten Prägung 2001 wurden weit mehr als 2 Milliarden 50-Pfennig-Münzen geprägt.

Die Gewinnerin einer Wanduhr mit dem Motiv der 50-Pfennig-Münze ist **Linde Stauber aus Berlin.**

Der Gewinn wurde ihr mit der Post zugeschickt. Die Namen aller richtigen Einsendungen, können eingesehen werden unter www.ursella.org.

Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171. 58 400

ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.

Die Gewinnerin aus Berlin kennt sich aus in Oberursel

Oberursel (ach). Eine Gewinnerin aus Berlin, die beim Rätselspiel „Kennst Du Deine Stadt?" des Geschichtsverins in Kooperation mit der Oberurseler Woche mitmacht und alle Fragen richtig zu beantworten weiß, ist schon ungewöhnlich. Doch der erste Schriftwechsel per E-Mail brachte rasch Aufklärung. „Ich finde es toll, wie Sie sich für Heimatkunde einsetzen", schrieb Linde Stauber aus Berlin. „Auf diese Weise halte ich eine kleine Verbindung zu der Stadt, in der ich aufwuchs." Sie liest die Oberurseler Woche regelmäßig im Internet unter www.hochtaunusverlag.de.

Durch den Umzug der Alten Leipziger Versicherung kam Linde Stauber mit ihren Eltern 1972 von Frankfurt nach Oberursel. Sie besuchte das Gymnasium Oberursel und ging mit Abitur zur Ausbildung zur Physiotherapeutin nach Frankfurt, wohin sie täglich von Oberursel mit der S-Bahn pendelte. Das Anerkennungsjahr fand zur Hälfte in Bad Homburg in der Neurologischen Klinik statt, bevor sie zur weiteren Ausbildung und mehreren Berufsjahren nach Bayern ging. Beruflich bedingt zog sie um nach Hamburg. Sie heiratete den Oberurseler Andreas Stauber, mit dem sie über New York in Berlin landete. Dort arbeitet sie im Waldfriedekrankenhaus Zehlendorf. Regelmäßig besucht Linde Stauber mit ihrem Mann und den beiden Söhnen deren Großeltern und ihre Schwester Heike in Oberursel.

Linde Stauber denkt in Berlin oft an Oberursel.

„Starke heimatliche Gefühle ergreifen mich immer, wenn wir den Taunuskamm von dem Autobahnzubringer aus sehen oder wenn wir mit der S-Bahn in den Oberurseler Bahnhof einfahren", schreibt sie und hat viel Lob für ihre Heimatstadt: „Besonders schön ist die Renovierung des Bahnhofes gelungen. Sehr gern besuchen wir das Freibad und freuen uns, dass es auch das Hallenbad wieder gibt. In Berlin ist es aber auch sehr schön, es gibt viele Seen und Flüsse zum Schwimmen und Kajaken. Mein Mann und ich vermissen nur ganz doll den Taunus mit seinen Hügeln und dem Laubwald, die Bäckerei in der Austraße, die noch selber Brote backt, den Pressack aus Stierstadt und die sieben Kräuter der grünen Soße (bekommt man in Berlin inzwischen auch an wenigen Orten). Den Äppelwoi holen wir uns regelmäßig vom Marktplatz und führen ihn nach Berlin ein. Der Karneval ist in Berlin eine traurige Angelegenheit, da denken wir jedes Jahr am Faschingssonntag an den Karnevalsumzug in Orschel zurück."

Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

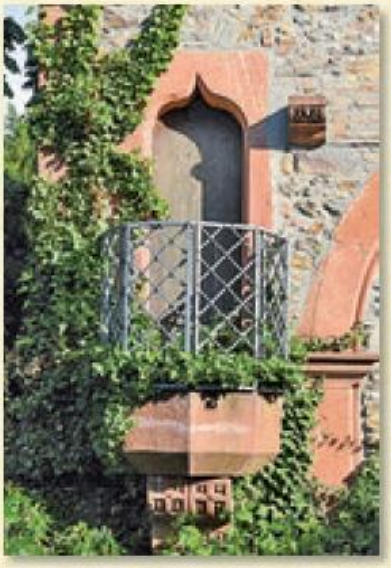
Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171. 58 400

ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.

Die Bewohner von Oberursel und der umliegenden Orte wurden im 17. Jahrhundert am Ende des Dreißigjährigen Krieges von der Pest heimgesucht. Nach dem Ende der Epidemie ist zum Dank für die überstandenen Leiden im Jahr 1618 das gesuchte Gebäude erbaut worden. Das Gebäude steht heute noch.

1. **Welchen Namen hat das Kulturdenkmal?**
2. **Für welchen Zweck wurde das Gebäude errichtet?**
3. **In welcher Gemarkung der Stadt Oberursel steht das Gebäude?**
4. **Wird das Gebäude heute noch genutzt?**



Die richtigen Antworten gehen an: **„Kennst Du Deine Stadt" Stichwort: KDDS, Holzweg 34, 61440 Oberursel** oder per E-Mail an **obugv@aol.com**.

Einsendeschluss ist der 17. Mai. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die richtige Lösung und der Gewinner werden in der Ausgabe der „Oberurseler Woche" am 3. Juni und auf der Internetseite des Vereins **www.ursella.org** bekanntgegeben.

Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171. 58 400

ADLER IMMOBILIEN

HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.

3. Juni 2015

Antwort

KENNST DU DEINE STADT?

Die Kreuzkapelle wurde 1618 als Sühne- und Friedhofskapelle errichtet

Antwort von Erwin Beilfuss auf die Frage vom 7. Mai zum gesuchten Kulturdenkmal: Es ist die Kreuzkapelle, die 1618 nach dem Abklingen der in Oberursel herrschenden Pest als Sühne- und Friedhofskapelle auf dem weitab vom mittelalterlichen Stadtraum im Winkel zwischen Frankfurter und Homburger Landstraße gelegenen, seit etwa 1595 erwähnten Friedhof in der Gemarkung Oberursel errichtet wurde.

Beim Umbau 1718 wurde die westliche Vorhalle einbezogen und eine generelle Neugestaltung durch Baumeister Johann Strasser durchgeführt. Dem Dechant Dr. Liborius Lingmann (Pfarrer in St. Ursula 1709-1726) wird der Umbau der Kreuzkapelle auf dem Friedhof, anlässlich ihres hundertjährigen Bestehens zugerechnet. Die Kreuzkapelle ist ein aus Bruchsteinen errichteter, hell verputzter Bau von kompakter Gestalt mit dreiseitig geschlossenem Chor und Walmdach, dem ein achtseitiger Dachreiter mit Spitzhelm, Kugel und Kreuz aufsitzt.

Bei der Renovierung wurde die vorher offene Vorhalle durch Vermauern der Bogenöffnungen in den Innenraum einbezogen. Hölzerne Vordächer wurden auf Konsolen angebracht, um das Fassungsvermögen zu erweitern An der südlichen Langseite ist eine über eine spitzbogige Öffnung betretbare Außenkanzel angefügt. Über dem Schiff ruht eine Stuckdecke, im Chor finden sich Reste illusionistischer Wandmalerei. Zur Ausstattung gehören auch ein Altarretabel aus dem Jahr 1669 sowie eine Kommunionbank und zwei Beichtstühle aus dem 18. Jahrhundert. Zeitweise wird das Gebäude noch heute für Einzelveranstaltungen genutzt.

Der Gewinner ist **Günther Wiedle,** Oberursel, der auf seinen Preis verzichtet. Die Arbeitsgruppe „Kennst Du Deine Stadt" übergibt deshalb eine Spende an den Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel.

Die Namen aller richtigen Einsendungen, können eingesehen werden unter www.ursella.org.

Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171. 58 400

ADLER IMMOBILIEN

HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.

Frage vom 3. Juni 2015

Frage?

KENNST DU DEINE STADT?

Oberursel war in seiner über 1200-jährigen Geschichte geprägt durch den starken Urselbach. Ihm und den handwerklichen und industriellen Fertigkeiten seiner Bürger verdankt Oberursel Erfolg und Prosperität. Auf der Oberurseler Gemarkung gab es 34 Mühlen. Sie waren oft die Basis für heutige große Industrieunternehmen.

Ein frühes Zeugnis dieser Mühlen geben die ersten „amtlichen" Vermessungspläne von 1863. Diese alten Pläne enthalten auch erstaunliche historische Details, etwa dass die gesuchte Mühle vier Wasserräder hatte. Auch gibt es heute noch einen Straßennamen, der nach dieser Mühle benannt ist.

1. **Wie heißt die gesuchte Mühle?**
2. **Wann wurde das Gebäude niedergelegt?**
3. **Wer ist heute der Besitzer des Geländes?**

Die richtigen Antworten gehen an:
„Kennst Du Deine Stadt" Stichwort: Mühle, Holzweg 34, 61440 Oberursel oder per E-Mail an **obugv@aol.com**.

Einsendeschluss ist der 14. Juni. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die richtige Lösung und der Gewinner werden in der Ausgabe der „Oberurseler Woche" am 2. Juli und auf der Internetseite des Vereins **www.ursella.org** bekanntgegeben.

Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171. 58 400

ADLER IMMOBILIEN

HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.

Antwort vom 2. 7. 2015

KENNST DU DEINE STADT?

Die Steinmühle war zuverlässige Energiequelle für die unterschiedlichsten Branchen

Antwort von Hermann Schmid auf die Frage vom 3. Juni zur gesuchten Mühle: Es ist die Steinmühle, die 1850 erstmal als Mühle erwähnt, ab 1865 als Kraftantrieb genutzt und 1933 niedergelegt wurde. 1935 verschwand auch das Wohnhaus. Zehn Jahre zuvor hatte die Motorenfabrik Oberursel AG die Steinmühle 1925 erworben.

Das als Mahlmühle errichtete Gebäude hatte eine wechselvolle Geschichte. Sie wurde 1865 zum Kupferhammer umgebaut, beherbergte das Optische Institut Hugo Schröder, wurde als Sägewerk der Baufirma J.A. Kunz genutzt, ehe es 1897 zur Schokoladen- und Zuckerfabrik und 1900 zur mechanischen Schuhfabrik wurde. 1907 zog die Firma E. Ganz, Gummilösung und Zelluloidlösungen für Schuh- und Reifenreparaturen mit etwa 60 Mitarbeitern ein.

Auf Oberurseler Gemarkung trieb der Urselbach 34 Mühlen an. Sie waren oft die Vorgänger später großer Industriebetriebe. Die Mühlenbauer Gebrüder Seck aus Westerburg hatten 1883 die ehemalige Wiemersmühle oberhalb der Steinmühle erworben und auf dem Gelände eine Eisengießerei und Maschinenfabrik errichtet. Das Wassergefälle von rund fünf Metern wurde in einem oberschlächtigen Wasserrad genutzt, das noch Aus dieser Firma entstand die Motorenfabrik Oberursel AG. Das war die Grundlage des heute noch größten Industrieunternehmens der Stadt. Obwohl das Unternehmen öfter die Herstellung von Produkten und die Besitzer gewechselt hat, ist es seit über 100 Jahren der größte Arbeitgeber Oberursels geblieben. Die Steinmühle wurde 1925 von der Motorenfabrik Oberursel AG erworben.

Da alle Einsendungen in der Summe nicht richtig waren, konnte kein Gewinner ermittelt werden. Der ausgelobte Gewinn, ein Faktenbuch der Oberurseler Motorenfabrik, Band 1 und Band 2, A4, 110 Seiten, von Erich Auersch, bleibt als Preis einem späteren Stadträtsel vorbehalten.

Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171. 58 400

ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.

Frage vom 2. 7. 2015

KENNST DU DEINE STADT?

In den Jahren 1946 bis 1948 siedelten sich über 700 heimatvertriebene Fachkräfte der Gablonzer Glasindustrie und ihre Familien in und um Oberursel an und gründeten einen für die Taunusregion neuartigen Industriekomplex nach Gablonzer Vorbild. Die meisten Fachkräfte stammten aus dem Umfeld der Glashütten von Carl Riedel und Josef Riedel, so dass die Herstellungstechniken und das Sortiment der in Stierstadt neu gegründeten Glashütte in Riedelscher Glasmachertradition stand. Später kamen sowohl heimatvertriebene Glasfachleute aus Schlesien sowie Flüchtlingsbetriebe aus Thüringen am neuen Glas-Standort im Taunus hinzu.

Wie heißt ein Glasindustriebetrieb, in dessen neuem Namen das Wort „Oberursel" oder „Hessen" vorkommt?

Die richtigen Antworten gehen an:
„Kennst Du Deine Stadt" Stichwort: Glasindustrie, Holzweg 34, 61440 Oberursel oder per E-Mail an **obugv@aol.com**.

Einsendeschluss ist der 12. Juli. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die richtige Lösung und der Gewinner werden in der Ausgabe der „Oberurseler Woche" am 6. August und auf der Internetseite des Vereins **www.ursella.org** bekanntgegeben.

Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171. 58 400

ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.

Antwort vom 6. 8. 2015

KENNST DU DEINE STADT?

Glaswaren aus dem Taunus stehen für Handwerkskunst und erfolgreiche Integration

Antwort von Oliver Rapp auf die Frage vom 2. Juli zur Glasindustrie: Die Vertreibung hatte Glasfachleute aus Böhmen mit ihren Familien nach dem Zweiten Weltkrieg nach Hessen verschlagen. Herzstück des für die Taunus-Region neuartigen Industriekomplexes nach Gablonzer Vorbild war der Bau der Glashütte „Hessenglas" auf dem Neumühlengelände bei Stierstadt. „Hessenglas" erlangte schnell überregionale Bekanntheit. Patentierte Alleinstellungsmerkmale der Glashütte, wie mehrfarbige Innenfanggläser, wurden als „Ursulit" und „Taunusit" nach der neuen Heimat benannt. Die maximale Kapazität erreichte die Glashütte Mitte der 1960er-Jahre mit einer täglichen Produktion von über sechs Tonnen an handgefertigtem Glas. Über 70 weiterverarbeitende, veredelnde oder zuliefernde Betriebe der Glasindustrie siedelten sich im Laufe der Zeit im Umfeld der Glashütte an.

Das zweite gesuchte Unternehmen „Kristallglas Oberursel" wurde im August 1947 zunächst in den Räumen der Lederwarenfabrik Adam in der Freiligrathstraße 57 gegründet. Internationale Bekanntheit erlangten insbesondere die aufwendig geschliffenen Parfumflakons. Ausgezeichnete Designentwürfe von Franz Burkert wurden in die Sammlung des Corning Museum of Glass, Corning, New York aufgenommen. 1982 erfolgte die Verschmelzung mit „Hessenglas" unter dem Namen Kristallglas Oberursel GmbH & Co KG. Nach der Wiedervereinigung erfolgte die Verlagerung des Produktionsbetriebs „Cristallerie Oberursel" nach Schmiedefeld in Thüringen. Heute erinnern nur noch die „Gablonzer Straße" oder das „Denkmal der Heimatvertriebenen" von Georg Hieronymi am Hauptfriedhof an die Glasfachleute.

Stefanie Gnewikow aus Weißkirchen wurde per Losentscheid als Gewinnerin ermittelt. Der Gewinn, ein Bildband „Lichtblick Glas – Vier Jahrzehnte böhmische Glasindustrie im Taunus", 160 Seiten, wurde ihr zugeschickt, da sie beim Übergabetermin verreist war.

Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171. 58 400

ADLER IMMOBILIEN

HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.

Frage vom 6. 8. 2015

KENNST DU DEINE STADT?

Die Südflanke des Taunus wurde sehr früh besiedelt. Die ältesten Zeugnisse sind teilweise noch gut sichtbare Hügelgräber aus der mittleren Bronzezeit (1600 bis 1300 v. Chr.) nordöstlich des Camp King. In der Latènezeit (450 bis Christi Geburt) erbauten die Kelten rechts und links des Heidetränktals auf einer Fläche von etwa 130 Hektar eine Siedlung (Oppidum), die in ihrer Blütezeit von mehr als 5000 Einwohnern bevölkert und durch eine über vier Kilometer lange Stadtmauer gesichert wurde. In dem Oppidum befindet sich ein Steinhügel, der etwa vier Meter im Durchmesser und eine Höhe von 1,50 Meter misst. Einiges über diesen Hügel ist bekannt, aber viele Fragen sind offen.

Ist dieser Hügel
a) ein Rest aus der Hügelgräberzeit?
b) ein Monument aus der Keltenzeit?
c) ein Grabhügel aus der Neuzeit?

Die richtige Antwort geht an: **„Kennst Du Deine Stadt", Stichwort: Hügel im Taunus, Holzweg 34, 61440 Oberursel** oder per E-Mail an **obugv@aol.com**. Einsendeschluss ist der 16. August. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die richtige Lösung und der Gewinner werden in der Ausgabe der „Oberurseler Woche" am 3. September und auf der Internetseite des Vereins **www.ursella.org** bekanntgegeben.

Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171. 58 400

ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.

Auflösung des Rätsels vom 6. August

Antwort von Horst Siegemund auf die Frage vom 6. August zum Steinhügel am nördlichen Rand des Oppidums Altenhöfe, etwa 1,7 Kilometer Luftlinie nord-nordwestlich der Hohemark:

Der kleine Hügel wurde vermutlich aus den Steinen der Keltenmauer der Alten Höfe errichtet. Es handelt es sich dabei angeblich um die Gedenkstätte für einen abgeschossenen englischen Piloten, der Ende des Zweiten Weltkriegs dort abgestürzt ist. Auf dem Hügel stand ein provisorisches Holzkreuz mit der Aufschrift: „Unbekannter Flieger". Auf einem Stein war die Jahreszahl 1944 vermerkt.

Zu Fuß ist der Hügel am besten zu erreichen, wenn man von der Hohemark aus dem Europäischen Fernwanderweg E1 parallel zum Urselbach folgt. Später ist der Weg auch mit dem gelben Rechteck gekennzeichnet. Nach dem zweiten scharfen Rechtsknick des Weges knickt der E1 nach rechts gerade zur Weißen Mauer ab, nach links führt der Weg nach etwa 50 Metern durch den Ringwall des Oppidums. Vom Weg aus rechts oben liegt der Steinhügel.

Sollte ein Leser Näheres über den Grabhügel wissen, bittet der Verein für Geschichte und Heimatkunde Oberursel um eine Mitteilung unter E-Mail obugv@aol.com oder per Post an: Kennst Du Deine Stadt, Stichwort: Hügel im Taunus, Holzweg 34, 61440 Oberursel.

Jürgen Dietrich aus 94234 Viechtach im Bayerichen Wald wurde aus allen Einsendungen als Gewinner ermittelt. Der Preis, eine Wanderkarte im Maßstab 1:25 000 mit allen Wegmarkierungen und Sehenswürdigkeiten im Taunus, wurde dem Gewinner überreicht.

Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171. 58 400

ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.

KENNST DU DEINE STADT?

Ein Rätsel für Stadtkenner

Der Wasserkraft des Urselbachs verdankt Oberursel seine Existenz und sein Gedeihen

Schon im frühen Mittelalter ist die Wasserkraft des Urselbachs genutzt worden. Sie hat einen wesentlichen Beitrag zum Gedeihen und zur Stadtwerdung von Oberursel geleistet. Damals ist eines der ältesten heute noch erhaltenen Bauwerke entstanden. Seinen Anfang hat es weit oberhalb der noch nicht zur Stadt erhobenen Ansiedlung genommen, etwas unterhalb der Stelle, an der heute der Steinmühlenweg den Urselbach überquert. Im mittleren Drittel des 19. Jahrhunderts hat diese Wasserkraft die Industrialisierung vorangetragen und die Entstehung der Industriegebiete oberhalb und unterhalb der Stadt ermöglicht. Auch die innerhalb des früheren Mauerrings gelegenen Gewerbebetriebe und Mühlen haben weiterhin ihre Betriebskraft aus dem Wasser des Urselbachs gezogen, dank des gefragten Bauwerks.

Dieses nimmt heute mit dem auf dem Foto gezeigten Einzelbauwerk seinen Anfang.

Welches historische Bauwerk nimmt hier seinen Anfang?

Die richtige Antwort geht an: **Kennst Du Deine Stadt, „Stichwort: Wasserbauwerk", Holzweg 34, 61440 Oberursel**, oder per E-Mail an **obugv@aol.com**. Einsendeschluss ist der 13. September. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn ist ein Faktenbuch über die Oberurseler Industrie „Fabriken und Mühlen am Urselbach von der Spinnerei bis zur Wallauers-Mühle", Hardcover, A4, ca. 120 Seiten, 2015. Die richtige Lösung erscheint am 1. Oktober in der „Oberurseler Woche" und im Internet **www.ursella.org**.

Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171. 58 400

ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

KENNST DU DEINE STADT?

Ein Rätsel für Stadtkenner

Auflösung des Rätsels vom 3. September

Antwort von Helmut Hujer auf die Frage vom 3. September zum Werkgraben:

Am gezeigten Wasserteiler unterhalb des Steinmühlenwegs nimmt heute der große Werkgraben oder Mühlgraben seinen Anfang. Der Werkgraben hat über Jahrhunderte die Stadt mit der Kraft für ihre Mühlen und Wasserräder und mit Frischwasser versorgt. Der vermutlich schon im 9. Jahrhundert entstandene Urgraben mit dem lauschigen Bachpfädchen ist bis hin zu dem rekonstruierten Überlauf in den Urselbach unterhalb der Bleiche noch vorhanden. Die im Zuge der Stadterweiterung im 15. Jahrhundert angelegte Verlängerung durch die untere Altstadt ist in den 1960er-Jahren der Stadterneuerung zum Opfer gefallen. Als die Kraft des Wassers noch zum Betrieb der Mühlen und Wasserräder benötigt worden ist, hat man das Hauptwasser des noch Herz- oder Hirzbach genannten Bachs durch diesen Werkgraben zur Altstadt geleitet. Dem Herzbach ist das Restwasser geblieben, oder zu bestimmten Zeiten umgeflutetes Wasser für die Bewässerung der Gärten und Wiesen. Zu der ersten Umflutung hat sich bereits 100 Meter unterhalb des Wasserteilers ein Schützenwehr im Werkgraben befunden, mit dem Wasser über einen Überlauf in den Umfluter zum Urselbach geleitet werden konnte. Diese Anlage war in den 1950er Jahren noch intakt.

Die Wasserteilung in den Werkgraben hat Anfang der 1940er Jahre etwa fünfzig Meter bachabwärts von der jetzigen Stelle gelegen. Sollte ein Leser etwas über diesen früheren Wasserteiler wissen oder über die Zeit und die Umstände der Erbauung des jetzigen Wasserteilers, dann bittet der Verein für Geschichte und Heimatkunde um eine Mitteilung per E-Mail an obugv@aol.com. Unter den richtigen Einsendungen wurde Angelika Rieber per Losentscheid als Gewinnerin ermittelt.

Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171. 58 400

ADLER IMMOBILIEN

HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.

KENNST DU DEINE STADT?

Ein Rätsel für Stadtkenner

Mit Freude nimmt Angelika Rieber das Buch von Horst Siegemund (li.) und Michael Boldt entgegen.

Angelika Rieber kann ihren Gewinn „sehr gut brauchen“

Oberursel (ach). „Ich habe mich gefreut, dass ich die Frage auf Anhieb beantworten konnte“, sagte die Gewinnerin des Rätsels „Kennst Du Deine Stadt?“ Angelika Rieber, als sie in den Räumen des Hochtaunusverlags den Preis, ein Faktenbuch über die Oberurseler Industriegeschichte „Fabriken und Mühlen am Urselbach von der Spinnerei bis zur Wallauersmühle“ aus den Händen von Horst Siegemund vom Verein für Geschichte und Heimatkunde und vom Geschäftsführer des Hochtaunusverlags Michael Boldt entgegennehmen konnte.

Angelika Rieber ist selbst im Geschichtsverein aktiv und hat sich überregional als Expertin für die Geschichte der Juden in der Umgebung von Frankfurt, speziell in Oberursel, einen Namen gemacht. Dennoch räumt sie freimütig ein: „Bei manchem vorausgegangenen Rätsel habe ich mich schwer getan. Jeder hat eben seine Spezialgebiete.“ Warum sie ausgerechnet die Frage nach dem Werkgraben sofort beantworten konnte? „Ich gehe oft den Weg am Werkgraben entlang, auch mit Besuchern, und ich liebe ihn. Deshalb war mir der Werkgraben sofort präsent.“

Umso mehr freut sich Angelika Rieber über ihren Gewinn, als sie für einen Artikel über Oberurseler Mühlen, die im Besitz jüdischer Familien waren, der in den Mitteilungen des Vereins für Geschichte und Heimatkunde veröffentlicht wird, gerade Recherchen anstellt. „Da kann ich das Buch sehr gut brauchen.“

Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171. 58 400

ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.

KENNST DU DEINE STADT?

Ein Rätsel für Stadtkenner

Die Stadtpatronin von Oberursel war eine der „heiligen Mägde" von Köln

Die heilige Ursula ist die Stadtpatronin von Oberursel. Doch ist sie nicht die Namensgeberin der Stadt. Der Stadtname kommt von dem indogermanischen Wort urs. Dies bedeutet Wasser und ist zuerst für den Bach verwendet worden. Das war lange Zeit vor Leben und Tod der heiligen Frau. Sankt Ursula ist erst im Mittelalter zur Heiligen geworden. Die Stadtpatronin St. Ursula hat um 840 in Köln für ihren christlichen Glauben ihr Leben hingegeben. Ein Leben, das mit Legenden ausgeschmückt wurde, weil so wenig von ihr bekannt ist. Sie gehörte zu einer Gruppe von elf namenlosen Frauen, die in Köln die „heiligen Mägde" genannt wurden. Erst im 10. Jahrhundert setzte sich für die Führerin der Schar der Name Ursula durch. Der erste namentlich erwähnte Pfarrer von Oberursel, etablierte ihre Verehrung in Oberursel.

Wie lange ist St. Ursula schon Stadtpatronin von Oberursel?

Die richtige Antwort geht an: **Kennst Du Deine Stadt, „Stichwort: Patronin", Holzweg 34, 61440 Oberursel,** oder per E-Mail an **obugv@aol.com**. Einsendeschluss ist der 11. Oktober. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn ist ein Buch „St. Ursula zu Oberursel", Geschichte und Geschichten von Josef Friedrich, 180 Seiten, A4. Die richtige Lösung erscheint am 1. Oktober in der „Oberurseler Woche" und im Internet **www.ursella.org**.

Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171. 58 400

ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.

Auflösung des Rätsels vom 1. Oktober

Antwort von Josef Friedrich auf die Frage vom 1. Oktober, seit wann St. Ursula Stadtpatronin von Oberursel ist:

Unter dem 10. März 1315 schreibt der Pfarrer von Oberursel einen Brief und hängt sein Siegel daran. Auf ihm ist die segnende, heilige Ursula dargestellt. Vor Ursula kniet ein Geistlicher, der mit dem Namen Cuno bezeichnet ist. Er unterschreibt mit seinem Brief die Resignation auf die Pfarrei Oberursel und ihre guten Einkünfte, wie der Bischof es von ihm forderte. Mit diesem Bild der heiligen Ursula auf dem Siegel des Cuno tritt die heilige Ursula vor 700 Jahren in die Oberurseler Geschichte ein.

Eines hat Cuno klar erkannt: die Ähnlichkeit des Namens der Heiligen mit Oberursel. St. Ursula ist zur Volksheiligen geworden. In Köln hatte sie für ihren Glauben ihr Leben hingegeben. Der Pfeil, der ihr das Leben nahm, wird zu ihrem Attribut. Wenn auch die Heilige nicht sofort Kirchenpatronin in Oberursel wurde, verehrte man sie als die Patronin der werdenden Stadt. Bei der Weihe des neuen Chores 1464 steht sie als Patronin neben Maria, der Himmelskönigin. Ihre Verehrung in Oberursel zeigt sich heute noch in vielseitigen Darstellungen. Zwei gekreuzte Pfeile standen von Anfang an im Wappen der Stadt und werden immer noch so gezeigt. Von vielen Siegeln mit ihrem Bild ist Ursula in das heutige Wappen gekommen.

Ihren Namen konnte Ursula der Stadt nicht geben. In einer karolingischen Schreibstube war 791 der Siedlung der lateinische Name „Ursella“ gegeben worden. In der gleichen Zeit bildete sich der deutsche Ortsname Ursel. Im Gebrauch der Bewohner des Urselbach-Tales ist das Urwort von Ursel viele tausend Jahre älter und durch hunderte Generationen überliefert worden. Auffällig an der Nachsilbe „ella“ ist, dass im Sprachgebrauch aus Ursella niemals Ursula wurde.

Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171. 58 400

ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.

Hilde Kamper: Mit dem Fahrrad auf der Suche nach der Lösung

Oberursel (ach). „Ich habe viele Bücher über Oberursel, aber die gesuchte Antwort steht in keinem davon drin", erzählte Hilde Kamper, als sie in den Räumen des Hochtaunusverlags dann doch noch den Preis für die richtige Lösung des Rätsels „Kennst Du Deine Stadt" entgegennehmen konnte: das Buch „St. Ursula zu Oberursel" – Geschichte und Geschichten von Josef Friedrich, 180 Seiten, A4, das ihr der Autor zusammen mit Verlagsleiter Michael Boldt überreichte.

„Ich lese vieles nach und kenne auch sehr vieles, aber in der Frage, seit wann die Heilige Ursula die Stadtpatronin von Oberursel ist, war ich doch verunsichert", so die Gewinnerin. Die gebürtige Rheinländerin, die im Krieg zu Verwandten nach Bad Homburg kam und seit ihrer Heirat in Oberursel lebt, fand keine Ruhe: „Ich bin mit dem Fahrrad durch die Stadt gefahren in der Hoffnung, irgendwo einen Hinweis zu finden."

Für Hilde Kamper war diese Erfahrung ein erneuter Ansporn, immer wieder an Stadtführungen teilzunehmen. „Da wird mir immer bewusst, an wie vielen Dingen man einfach gedankenlos vorbeiläuft und man sieht so vieles mit ganz anderen Augen, wenn man etwas über die Vergangenheit weiß."

Die Suche nach der Lösung hat sich gelohnt: Josef Friedrich (links) und der Geschäftsführer des Hochtaunusverlags Michael Boldt übergeben Hilde Kamper ihren Preis. Foto: ach

Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171. 58 400

ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.

KENNST DU DEINE STADT?

Ein Rätsel für Stadtkenner

Wo befindet sich das Oberurseler Urmaß für den ehrlichen Handel auf dem Markt?

Den einem der bekanntesten öffentlichen Gebäude ist ein Zeugnis des Handels und des Handwerks, für jeden nutzbar, angebracht. Eine Messhilfe oder ein Urmaß aus alter Zeit ist heute Gegenstand unserer Frage.

Auf Märkten wurden früher Waren von auswärtigen Händlern und Handwerkern angeboten. Da in den Ursprungsländern der Waren andere Urmaße verwendet wurden als die in Oberursel, war ein Vergleich der Angebotspreise nur durch aufwendiges Umrechnen mit den in Oberursel üblichen Urmaßen möglich. Auf den Märkten in Oberursel mussten daher die Preise der Waren nach den in Oberursel üblichen Urmaßen berechnet und verkauft werden. Heute werden in Europa einheitliche Urmaße für Längen, Flächen, Volumen usw. verwendet.

An welchem Gebäude ist die Messhilfe als Urmaß angebracht und welche Länge hat es?

Die richtige Antwort geht an: **Kennst Du Deine Stadt, „Stichwort: KDDS", Holzweg 34, 61440 Oberursel**, oder per E-Mail an **obugv@aol.com**. Einsendeschluss ist der 15. November. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn ist ein Buch „Über die Bärenkreuzung und durch die Vorstadt" von Peter Borstel. Die richtige Lösung erscheint am 3. Dezember in der „Oberurseler Woche" und im Internet **www.ursella.org**.

Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171. 58 400

ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.

Auflösung des Rätsels vom 5. November

Antwort von Erwin Beilfuss auf die Frage vom 5. November zum „Oberurseler Urmaß“:

Der städtische Markt wurde früher auf dem Marktplatz vor dem „Alten Rathaus“ abgehalten. Damit war das „Alte Rathaus“ der Ort, an dem das gesuchte „Urmaß“ dauerhaft und für jeden zugänglich angebracht worden ist. Warum war in alter Zeit ein solches Urmaß erforderlich?

Bis 1872 gab es in Deutschland eine Vielzahl von Längenmaßen, die je nach Stadt oder Land unterschiedliche Namen und Längen hatten. Die Namen waren Fuß, Elle, Rute oder Klafter. Damit auf den Märkten Handel getrieben werden konnte, wurde für jeden Ort das gültige Längenmaß (Urmaß) bestimmt. Danach wurde gemessen und der Preis vereinbart. Das am Ort gültige Urmaß für die Länge wurde, für alle zugänglich, an einem öffentlichen Ort angebracht. Das Längenmaß am „Alten Rathaus“ ist eine „Frankfurter Elle“ mit einer Länge von 54 Zentimeter.

Durch die unterschiedlichen Längenmaße ergaben sich im täglichen Geschäftsverkehr viele Probleme. Sowohl für den internationalen als auch den heimischen wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Austausch ist ein konsistentes Einheitensystem von großem Nutzen, etwa um fehlerträchtige Umrechnungen und Missverständnisse durch mehrdeutige Angaben zu vermeiden. Seit dem 18. Jahrhundert gab es daher Bestrebungen, ein einheitliches Maßsystem einzuführen.

Frankreich hat 1799 beschlossen, als gesetzliches Längenmaß, den „Meter“ einzuführen. In Deutschland wurde 1872 nach dem Gesetz vom 17. August 1868 für den Norddeutschen Bund und vom 29. April 1869 für die süddeutschen Länder das metrische System der Maßeinheiten vereinbart. Später ist durch internationale Verträge das metrische System der Maße in vielen Ländern gesetzlich eingeführt worden.

Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171. 58 400

ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.

Mit der Frankfurter Elle zur Vorstadt

Obwohl ihre Themen beim Verein für Geschichte und Heimatkunde vorrangig Mühlen, Altstadt und Camp King sind, kennt sich Maren Horn auch mit alten Maßen gut aus. Dass es sich bei dem „Urmaß" am Alten Rathaus um die „Frankfurter Elle" mit einer Länge von 54 Zentimeter handelt, weiß sie. Und dieses Wissen brachte ihr beim Rätsel für Stadtkenner „Kennst Du Deine Stadt?" das Buch „Über die Bärenkreuzung und durch die Vorstadt" von Peter Borstel ein. Aus beruflichen Gründen konnte sie ihren Preis nicht persönlich entgegennehmen. Fragesteller Erwin Beilfuss (links) übergab ihn zusammen mit dem Geschäftsführer des Hochtaunus Verlags Michael Boldt (rechts) an Sylvia Struck (Mitte), die das Buch an ihre Kollegin weiterleitet. Foto: Bachfischer

Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171. 58 400

ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.

Preisfrage vom 3.12.2015

KENNST DU DEINE STADT?

Ein Rätsel für Stadtkenner

Wie hieß die Kohlegrube auf dem Bommersheimer Feld und wie viele Schächte hatte sie?

Auf Bommersheimer Gemarkung gab es seit 1830 eine Kohlegrube. 1840 wurde die Förderung zwar wegen Unrentabilität eingestellt, doch nach dem Ersten Weltkrieg wurde wegen der Brennstoffknappheit zwischen 1922 und 1925 wieder Kohle abgebaut und auch nach 1945 wurde dies erwogen. Doch die Gutachter rieten davon ab. Da die Bergbau-Akten bei der Zerstörung des Oberbergamtes Darmstadt im Zweiten Weltkrieg wahrscheinlich verbrannt sind, gibt es nur wenig gesicherte Daten. Heute erinnert daran eine Förderlore an dieser Stelle und die Bommersheimer Landwirte werden ab und zu durch Erdsenkungen an den Kohleabbau erinnert. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurden die Gebäude als Vertriebenenunterkünfte genutzt und heute ist es ein beliebtes Gebiet für Spaziergänge. Auch der Name der Grube ist bis heute geblieben.

Wie hieß die Grube und wie viele Schächte sind bekannt?

Die richtige Antwort geht an: **Kennst Du Deine Stadt, „Stichwort: KDDS", Holzweg 34, 61440 Oberursel**, oder per E-Mail an **obugv@aol.com**. Einsendeschluss ist der 13. Dezember. Aus allen richtigen Antworten wird der Gewinner durch Los ermittelt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinn ist ein Faktenbuch über Oberurseler Industrieunternehmen, A4, ca. 110 Seiten. Die richtige Lösung erscheint am 7. Januar 2016 in der „Oberurseler Woche" und im Internet **www.ursella.org**.

Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke
Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171. 58 400

ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.

Antwort zur Gnade Gottes
Vom 7. Januar 2016

Antwort von Erwin Beilfuss auf die Frage vom 3. Dezember zum „Bergwerk in Bommersheim“: Im Niederfeld in der Bommersheimer Gemarkung befand sich nahe der Autobahn A661 das Braunkohlenbergwerk „Gnade Gottes“.

Erste Versuchsbohrungen sollen in den Jahren 1816 bis 1817 unter der Regie des Kaufmanns Horstmann aus Höchst am Main erfolgt sein. Darüber gibt es jedoch keine zuverlässigen Unterlagen mehr.

Einige Frankfurter Handelshäuser, darunter das des Kaufmanns Gottlieb Bansa, begannen 1829 mit Aufschlussarbeiten; 1830 wurde der erste Schacht abgeteuft. Anschließend wurde in mehreren Schächten und Stollenstrecken die stellenweise mehr als zwei Meter mächtige Braunkohle abgebaut. Dabei waren 30 bis 40 Arbeiter beschäftigt und es wurden jährlich 40 000 bis 50 000 Zentner Kohle gefördert. Der Abbau dauerte bis 1840 an. Danach wurde er wegen hoher wirtschaftlicher Verluste und der Probleme mit dem Wasser aufgegeben.

Erst nach dem Ersten Weltkrieg, bedingt durch die Kohleknappheit, gab es von 1919 bis 1925 wieder Bergbau. Die Firma Bechtel aus Ludwigshafen führte 1919/20 mehrere bis zu 80 Meter tiefe Bohrungen und Schachtabteufungen durch. Dann wurde die Kohleförderung durch eine Gewerkschaft wieder aufgenommen Dabei wurden 1922 rund 3500 Zentner und 1923 rund 12 000 Zentner Stückkohle gefördert. Aus dem Jahre 1924 liegen keine Förderzahlen vor. 1925 wurde der Betrieb wegen der Weltwirtschaftskrise beendet und ruhte danach.

Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg wurde wieder ein Kohleabbau erwogen. Der Geologe Gerald Martin riet aber schon in einem Gutachten von 1945 wegen der schlechten Qualität der Kohle und der starken Wasserführung ab. Nach 1945 dienten die Wohngebäude auf dem Grubengelände als Unterkunft für Flüchtlinge. Um 1993 erwarb die Bäckerfamilie Ruppel das Anwesen mit zwei Wohnhäusern und Gartenhaus. Im Anbau des kleineren Wohnhauses befindet sich der Hauptschacht der Grube, der unter Wasser steht.

Oberurseler Woche

Auflage: 22.400 Exemplare

Wöchentlich erscheinende unabhängige Lokalzeitung für Oberursel mit den Stadtteilen Bommersheim, Stierstadt, Oberstedten und Weißkirchen.

Herausgegeben vom Hochtaunus Verlag GmbH · Vorstadt 20 · 61440 Oberursel · Telefon 0 61 71/ 62 88 - 0 · Telefax 0 61 71/ 62 88 - 19

VERKAUFEN & WOHNEN BLEIBEN

Häuser / Grundstücke Eigentumswohnungen

zum Kauf gesucht. Planen Sie in Ruhe Ihre Zukunft mit finanzieller Sicherheit! Der Kaufpreis kann kurzfristig bezahlt werden.

Gerne bewerten wir nach aktuellen Marktkriterien kostenfrei & unverbindlich für Sie.

adler-immobilien.de | 06171. 58 400

ADLER IMMOBILIEN
HIER FÜHL' ICH MICH WOHL.

Horst Siegemund vom Geschichtsverein Oberursel (li.) und der Geschäftsführer des Hochtaunus Verlags Michael Boldt (re.) überreichten den Preis an den Gewinner Heiko Selzer. Foto: ach

In Chicago löste er das Rätsel um die „Gnade Gottes“

Oberursel (ach). Drei Schächte hatte die Grube „Gnade Gottes“ im Bommersheimer Feld. Heiko Selzer schickte die richtige Lösung des Rätsels „Kennst Du Deine Stadt“ ein, das der Verein für Geschichte und Heimatkunde in Zusammenarbeit mit dem Hochtaunus Verlag in der ersten Ausgabe jedes Monats stellt. „Ich habe im Internet recherchiert, nachdem der Bericht in der Oberurseler Woche vom 10. September 2015 über das Regionalparkfest an dem ehemaligen Bergwerk mein Interesse geweckt hatte.

Heiko Selzer saß dabei allerdings nicht am heimischen Computer in Oberursel, sondern ein paar 1000 Kilometer weit weg in Chicago und machte sich dort Gedanken über die Stollen in Bommersheim. Der gebürtige Westerwälder aus Herborn arbeitet für ein weltweit agierendes Unternehmen und hatte gerade in der Firmenzentrale in den USA zu tun, als er das Rätsel in der Internetausgabe der Oberurseler Woche fand. „Gerade wenn man überall auf der Welt unterwegs ist, wächst das Interesse an der Heimat umso mehr und man will wissen, was sich zu Hause tut“, sagt er. „Deshalb lese ich die Oberurseler Woche sehr gern.“ Wenn er unterwegs ist, weiß er, dass er im Internet unter www.hochtaunusverlag.de die aktuelle Ausgabe und das Archiv findet.

Auch sein Geschichtsinteresse rührt von seiner Bindung an die Heimat her. Von Herborn war er zunächst nach Bad Homburg gezogen und lebt seit 2008 mit seiner Familie in Oberursel. „Kennst Du Deine Stadt“ – „Dieses Rätsel holt einen so richtig in die Geschichte von Oberursel rein“, findet er und freut sich, dass er mit seinem Schwiegervater Hans-Joachim Gaska, „einem fest verwurzelten Orscheler“, einen Gesprächspartner hat, mit dem er sich über lokalhistorische Themen intensiv austauschen kann. „Das happigste bisher war nach unser beider Meinung das Oktober-Rätsel, bei dem es darum ging, wie lange St. Ursula Stadtpatronin ist.“

Über seinen Gewinn, ein Faktenbuch über Oberurseler Industrieunternehmen, freut er sich sehr und hofft, „dass nun bald ein paar Rätsel über die Industriegeschichte der Stadt kommen. Dann habe ich das beste Nachschlagewerk“.